

ONLINE-BERICHT

URL

jahresbericht.phzh.ch

Jahresbericht 2025

Vorworte und Jahresrechnung

Jahres- bericht 2025

Vorworte und Jahresrechnung

| | |
|-----------------------------|----------|
| VORWORT | |
| Silvia Steiner | 3 |
| Lucien Criblez/Katrin Kraus | 4 |
| Andrea Schweizer | 5 |
| ORGANIGRAMM | 6 |
| FINANZBERICHT | |
| Steve Jürkel | 7 |
| BILANZ | 8 |
| ERFOLGSRECHNUNG | 8 |
| EIGENKAPITALNACHWEIS | 9 |

| | |
|---|-----------|
| ANHANG | 10 |
| STATISTIKEN | |
| Kostenanteile nach Leistungsbereichen | 15 |
| Personalstatistik | 15 |
| Statistik Studierende | 16 |
| Statistik Weiterbildungen und Dienstleistungen | 17 |
| BERICHT DER FINANZKONTROLLE | 18 |

| |
|--|
| Impressum |
| Herausgeberin Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Zürich |
| Kontakt Pädagogische Hochschule Zürich Lagerstrasse 2, 8090 Zürich phzh.ch |
| Redaktion Jahresbericht Christoph Hotz, Hochschulkommunikation |
| Redaktion Jahresrechnung Christoph Markus Schmid, Finanzen und Controlling |
| Konzept/Design Linkgroup AG, Zürich linkgroup.ch |
| Bildnachweise Staatskanzlei (S. 3) Marion Nitsch (S. 4) Niklaus Spoerri (S. 5) |
| März 2026 |

Silvia Steiner – Fest verankert seit über 25 Jahren



Unsere Fachhochschulen gibt es bereits seit mehr als einem Vierteljahrhundert. Als Scharnier verbinden sie die Berufsbildung mit den Hochschulen. Sie tragen dazu bei, dass unser Bildungssystem durchlässig bleibt und Lernen lebenslang möglich ist. Die heutige Generation der Studierenden kann sich eine Bildungslandschaft ohne Fachhochschulen gar nicht mehr vorstellen.

Geschaffen wurden die Fachhochschulen mit einem klaren Ziel: Die Hochschulen sollen näher an die Praxis gebracht werden – oder die Praxis näher an die Hochschulen. Das prägt die Fachhochschulen bis heute. Der jüngste Hochschultypus forscht an realen Problemen, die Erkenntnisse fließen in die Berufswelt ein. Das ist – seit mehr als 25 Jahren – ein Gewinn für den ganzen Bildungs- und Wirtschaftsstandort Zürich.

Wir dürfen uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Die Fachhochschulen müssen sich weiterentwickeln, damit sie auch in den nächsten 25 Jahren den Bildungsstandort bereichern können. Die Welt, in der unsere Studierenden leben und in der sich Betriebe und Unternehmen bewähren müssen, wird immer komplexer. Die Fachhochschulen müssen sich noch stärker vernetzen – untereinander, mit anderen

Hochschulen und Universitäten, vor allem aber mit der Wirtschaft.

Auch Berufsbilder verändern sich, und es sind immer wieder neue Kompetenzen gefragt. Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz ist dafür nur das sichtbarste Beispiel. Damit stellen sich auch neue Fragen: Welche technologischen Möglichkeiten eignen sich für den

«Unsere Fachhochschulen zeichnen sich durch grosse Offenheit und Neugier für künftige Entwicklungen aus.»

Unterricht – und wo sind klare Grenzen nötig? Wie stellen wir sicher, dass Informationen weiterhin kritisch hinterfragt werden? Unsere jungen Erwachsenen müssen optimal auf eine Zukunft vorbereitet werden, die noch digitaler, dynamischer und anspruchsvoller sein wird, als wir es uns je haben vorstellen können.

Für die Zukunft braucht es beides: einen guten Stand und Mut für Neues. Unsere Fachhochschulen haben beides. Sie sind seit über 25 Jahren fest verankert in unserem Bildungssystem. Gleichzeitig zeichnen sie sich durch grosse Offenheit und Neugier für künftige Entwicklungen aus. Ich freue mich darauf, die Zukunft der Fachhochschulen gemeinsam mit den drei Rektorinnen zu gestalten.

Dr. Silvia Steiner
Regierungsrätin und Präsidentin
des Fachhochschulrats

Lucien Criblez/Katrin Kraus – Dialog und Dialogfähigkeit



Eine neu zusammengesetzte Hochschulleitung, eine veränderte Standortsituation und eine angespannte Finanzlage, nach wie vor Mangel an Lehrpersonen – wenn auch nachlassend – und die sich ankündigende Zusammenführung der Hochschule für Heilpädagogik mit der PH Zürich als Herausforderungen, anhaltende bildungs- und gesellschaftspolitische Debatten um Inklusion und den sinnvollen Umgang mit Digitalisierung in der Bildung ... Der Umgang mit diesen und anderen Herausforderungen erfordert immer wieder Dialogbe-

«Es scheint ein breiter gesellschaftlicher Konsens darüber zu bestehen, dass Dialog wichtig (und möglich) ist.»

reitschaft und setzt Dialogfähigkeit voraus. Dialog ist ein Weg der Bildung und Dialogfähigkeit ein wichtiges Bildungsziel, sowohl für die Studiengänge der PH Zü-

rich als auch mit Blick auf ihren gesellschaftlichen Auftrag und die Entwicklung der Hochschule selbst.

Der Dialog als Austausch zwischen Personen «durch die Rede» ist für die Hochschullehre zentral. Dabei geht es um die Vermittlung und Aneignung von Inhalten – aber auch um mehr. Im Dialog ist es möglich, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen, eigene Perspektiven einzubringen und gemeinsam an relevanten Fragen zu arbeiten. Viele Methoden in der Hochschullehre betonen daher den Wert dialogischer Elemente, vom «Gruppenpuzzle» über die «Murmeltunde» bis zum «Flipped Classroom». Die Lehrenden an der PH Zürich nutzen solche dialogischen Formen in den Studiengängen, der Weiterbildung und ihren Dienstleistungsangeboten für Schulen und tragen damit zu einer hohen Bildungsqualität bei.

Dialog ist aber nicht nur ein Weg, sondern auch ein Ziel von Bildung. Gerade für die Volksschule ist Dialogfähigkeit eine wichtige Zielvorgabe, so etwa die im Lehrplan 21 als überfachliche Kompetenz beschriebene «Dialog- und Kooperationsfähigkeit». Aber auch auf der Sekundarstufe II fehlen dialogbezogene Zielvorgaben nicht. So finden sich im neuen Rahmenlehrplan für Gymnasien etwa die «Allgemeinen Sprachkompeten-

zen» und die «Dialogfähigkeit» sowie in den Rahmenlehrplänen für Berufsfach- und -maturitätsschulen die «Informations- und Kommunikationsstrategien», die «Kommunikationsfähigkeit» oder die «Konfliktfähigkeit».

Fähigkeiten, die ein dialogisches Miteinander im privaten Umfeld, in Politik und Gesellschaft sowie in der Arbeitswelt ermöglichen, ziehen sich wie ein roter Faden durch das Schweizer Bildungssystem. Es scheint ein breiter gesellschaftlicher Konsens darüber zu bestehen, dass Dialog wichtig (und möglich) ist und dass es zum Wohle der Gesellschaft und der/des Einzelnen eine Aufgabe öffentlicher Bildung ist, dazu zu befähigen.

Die erwähnten Herausforderungen verweisen auf die Bedeutung des Dialogs und darauf, wie wichtig es ist, im Gespräch zu bleiben, auch über die Entwicklung der eigenen Hochschule. Unterschiedliche Beteiligte vertreten dabei durchaus unterschiedliche Positionen. Umso wichtiger ist der Dialog innerhalb der Hochschule sowie mit den Partnerinnen und Partnern in Praxisfeldern, Politik und Gesellschaft. Hier ist die PH Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Schweizer mit zahlreichen Diskussions- und Informationsanlässen und reger Beteiligung auf einem guten Weg!

Im Namen des Fachhochschulrates danken wir allen Mitarbeitenden, die auch im vergangenen Jahr ihre Dialogfähigkeit unter Beweis gestellt haben und mit ihrer Dialogbereitschaft zur positiven Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Zürich beigetragen haben!

Prof. em. Dr. Lucien Criblez
Fachhochschulrat

Prof. Dr. Katrin Kraus
Fachhochschulrätin

Andrea Schweizer – Gemeinsam die Zukunft gestalten



Mein erstes Jahr als Rektorin der PH Zürich war davon geprägt, unsere Hochschule mit all ihren Facetten kennenzulernen. Ich durfte nicht nur diverse Projekte, Aktivitäten und Anlässe begleiten, sondern mich auch immer wieder mit den Menschen austauschen, die die PH Zürich ausmachen. Dabei habe ich stets grosses Engagement und viel Begeisterung gespürt für das, was wir tun. So auch im Rahmen unseres Strategieprozesses, der im Frühling des Berichtsjahrs startete.

In die Erarbeitung unserer Strategie 2027–2034 sind alle Mitarbeitenden sowie verschiedene externe Bezugsgruppen einbezogen. Gemeinsam entwickeln wir eine Vision für die PH Zürich 2040 und strategische Handlungsfelder, in denen die PH Zürich in der kommenden Strategieperiode wirken wird. Die künftige Strategie soll den Mitarbeitenden eine starke gemeinsame Ausrichtung geben und unsere Institution in der Hochschullandschaft und gegenüber den verschiedenen für die PH Zürich relevanten Berufsfeldern klar positionieren.

Um die Umsetzung unserer künftigen Strategie zu unterstützen und um weiteren strategischen Gestaltungsspielraum zu erhalten, schlossen wir im Be-

richtsjahr zudem eine umfassende Analyse unserer Prozesse und Strukturen ab. Die daraus resultierenden Projekte und Entwicklungen werden unsere Abläufe und unsere Organisation verbessern und damit auch die finanzielle Konsolidierung der PH Zürich unterstützen.

Teil dieser Arbeit an unseren Prozessen und Strukturen ist auch die Weiterentwicklung der Studienadministration für die Studiengänge Kindergarten- und Unterstufe, Primarstufe sowie Sekundarstufe I, die wir im Berichtsjahr vorangetrieben haben. Künftig werden unsere Studierenden ihr Studium und ihren Studienverlauf – digital unterstützt – weitgehend selbst administrieren können. Weiterentwickelt wurden auch die Studiengänge für Quereinsteigende mit Hochschulabschluss. Erfreulich entwickelten sich ausserdem unsere Studierendenzahlen, wobei die Gesamtstudierendenzahl 2025 auf rund 3920 Studierende anstieg.

Unser Weiterbildungsangebot ergänzten wir im Berichtsjahr um verschiedene neue Lehr- und Studiengänge, dabei flossen insbesondere auch Fragestellungen rund um künstliche Intelligenz und das zukünftige Lehren und Lernen ein. In der Berufsbil-

dung entwickelten wir sodann verschiedene Angebote zu Reformprojekten wie der Neuausrichtung der Allgemeinbildung 2030. Die PH Zürich unterstützt damit zahlreiche Bildungsinstitutionen bei der Umsetzung der Reform.

«Die künftige Strategie soll den Mitarbeitenden eine starke gemeinsame Ausrichtung geben und unsere Institution klar positionieren.»

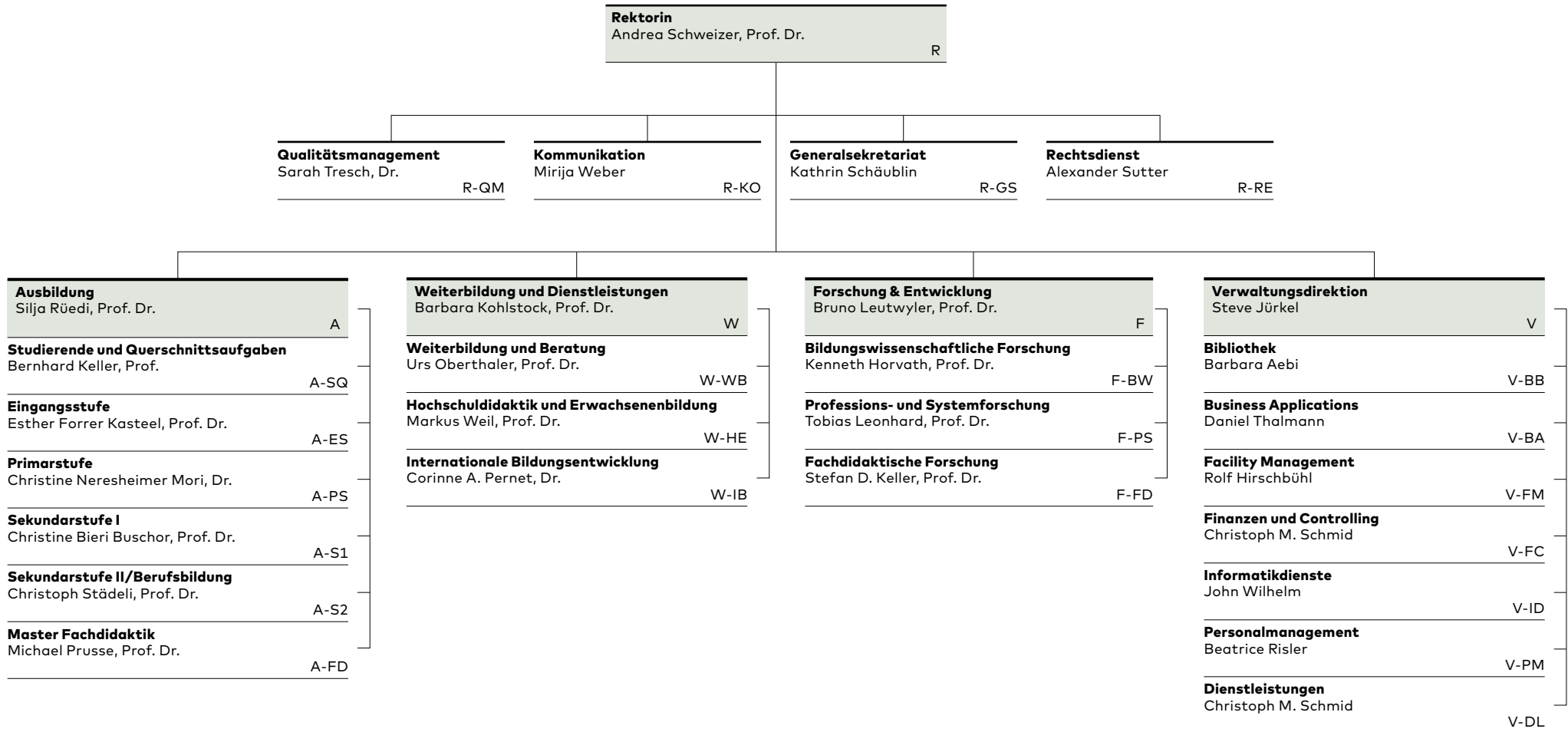
Im Forschungsbereich legten wir einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Doktoratsphase – mit dem Ziel, wissenschaftliche Qualifikationen mit starkem Berufsfeldbezug zu ermöglichen. Mit vier koope-

rativen Doktoratsprogrammen schafft die PH Zürich einen Rahmen für Promotionen, die zentrale und praxisnahe Themen der Lehrpersonenbildung bearbeiten. Und um unsere Forschung verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten, gründeten wir im Berichtsjahr eine Ethikkommission. Diese begleitet Forschende bei ethischen Fragestellungen und erfüllt die steigenden Anforderungen wissenschaftlicher Verlage.

Ich blicke auf ein intensives und bereicherndes Berichtsjahr zurück. Und ich danke allen, die unsere Hochschule im letzten Jahr unterstützt und begleitet haben.

Prof. Dr. Andrea Schweizer
Rektorin

Organigramm



JAHRESBERICHT 2025 Vorworte/Jahresrechnung

FACHGRUPPEN

Fachdidaktiken: Sprachen, Mathematik und Informatik,
Natur- und Gesellschaftswissenschaften, Künste, Bewegung und Sport

Profession und System: Lehrprofession, Bildungssystem

Bildungswissenschaften: Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie

Finanzbericht

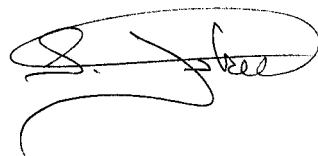
Die Erfolgsrechnung 2025 der PH Zürich schliesst mit einem Jahresergebnis von -1'688'267 Franken. An der Pädagogischen Hochschule Zürich waren im Berichtsjahr in den Diplomstudiengängen 3918 Studierende eingeschrieben. Die Anzahl liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres (3808). Bei den Weiterbildungsangeboten (MAS/DAS/CAS) sind die Durchführungen mit 25 Lehrgängen im Jahr 2025 auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2024 mit 24 Durchführungen. Dies zeigt sich auch bei den teilnehmenden Personen. Nahmen im Jahr 2024 noch 601 Personen teil, konnten im Jahr 2025 592 Teilnehmende verzeichnet werden, was eine stabile Entwicklung bedeutet.

Die PH Zürich beschäftigte im Jahr 2025 Mitarbeitende im Umfang von 657.5 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 7.9 VZÄ.

Im Berichtsjahr konnte die PH Zürich den betrieblichen Ertrag um rund 2.6 Millionen Franken steigern. Dies entspricht einem Wachstum von 1.6% gegenüber dem Vorjahr. Erstmals konnte ein betrieblicher Ertrag über 170 Millionen Franken ausgewiesen werden. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.9% angestiegen. Aufwandseitig hat sich

vor allem beim Personalaufwand eine Zunahme um 1.6 Millionen Franken (+1.3%) eingestellt. Dies ist auf die gewährte Teuerung zurückzuführen. Diese Kostensteigerung konnte teilweise durch höhere Erträge kompensiert werden.

Es erfolgt der Antrag an den Kantonsrat, den Verlust aus dem Jahresabschluss 2025 den allgemeinen Reserven zu belasten.



Steve Jürkel

Verwaltungsdirektor

Bilanz

| in Franken | Nr. | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|-------------------------------|-----|-------------------|-------------------|-------------------|--------------|
| Finanzvermögen | | 25'151'862 | 29'329'330 | -4'177'468 | -14.2 |
| Flüssige Mittel | 1 | 303'182 | 419'947 | -116'765 | -27.8 |
| Forderungen | 2 | 21'518'150 | 25'200'262 | -3'682'112 | -14.6 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 3 | 2'939'049 | 3'373'167 | -434'118 | -12.9 |
| Vorräte | 4 | 391'481 | 335'954 | 55'526 | 16.5 |
| Verwaltungsvermögen | | 2'838'859 | 3'456'852 | -617'993 | -17.9 |
| Sachanlagen | 5 | 2'473'998 | 2'991'740 | -517'741 | -17.3 |
| Immaterielle Anlagen | 6 | 364'861 | 465'112 | -100'251 | -21.6 |
| Total Aktiven | | 27'990'721 | 32'786'182 | -4'795'461 | -14.6 |
| Fremdkapital | | 17'981'802 | 21'088'995 | -3'107'194 | -14.7 |
| Laufende Verbindlichkeiten | 7 | 5'194'383 | 5'583'013 | -388'630 | -7.0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 8 | 9'379'065 | 12'128'934 | -2'749'869 | -22.7 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 9 | 3'301'807 | 3'263'291 | 38'516 | 1.2 |
| Langfristige Rückstellungen | 10 | 106'547 | 113'758 | -7'211 | -6.3 |
| Eigenkapital | | 10'008'919 | 11'697'187 | -1'688'267 | -14.4 |
| Übriges Eigenkapital | | 11'697'187 | 12'727'730 | -1'030'544 | -8.1 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | -1'688'267 | -1'030'544 | -657'724 | -63.8 |
| Total Passiven | | 27'990'721 | 32'786'182 | -4'795'461 | -14.6 |

Alle Beträge wurden auf ganze Franken gerundet.

Erfolgsrechnung

| in Franken | Nr. | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|--|-----|--------------------|--------------------|------------------|--------------|
| Personalaufwand | 11 | 126'030'912 | 124'401'045 | 1'629'866 | 1.3 |
| Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand | 12 | 40'072'165 | 39'457'951 | 614'214 | 1.6 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 5/6 | 1'315'717 | 1'151'946 | 163'772 | 14.2 |
| Transferaufwand | 13 | 5'279'281 | 4'748'476 | 530'806 | 11.2 |
| Durchlaufende Beiträge (Aufwand) | 14 | 744'429 | 401'525 | 342'903 | 85.4 |
| Betrieblicher Aufwand | | 173'442'505 | 170'160'943 | 3'281'562 | 1.9 |
| Entgelte | 15 | 26'175'896 | 25'597'803 | 578'095 | 2.3 |
| Verschiedene Erträge | 16 | 397'689 | 465'451 | -67'762 | -14.6 |
| Transferertrag | 17 | 143'185'435 | 141'407'425 | 1'778'010 | 1.3 |
| Durchlaufende Beiträge (Ertrag) | 14 | 744'429 | 401'525 | 342'903 | 85.4 |
| Betrieblicher Ertrag | | 170'503'450 | 167'872'204 | 2'631'247 | 1.6 |
| Betriebsergebnis | | -2'939'055 | -2'288'739 | -650'315 | -28.4 |
| Finanzaufwand | 18 | 44'671 | 36'459 | 8'213 | 22.5 |
| Finanzaufwand | | 44'671 | 36'459 | 8'213 | 22.5 |
| Finanzertrag | 19 | 1'295'459 | 1'294'655 | 805 | 0.1 |
| Finanzertrag | | 1'295'459 | 1'294'655 | 805 | 0.1 |
| Finanzergebnis | | 1'250'788 | 1'258'196 | -7'408 | -0.6 |
| Total Ertrag | | 171'798'909 | 169'166'858 | 2'632'051 | 1.6 |
| Total Aufwand | | 173'487'177 | 170'197'402 | 3'289'775 | 1.9 |
| Jahresergebnis | | -1'688'267 | -1'030'544 | -657'724 | -63.8 |

Eigenkapitalnachweis und Antrag auf Gewinnverwendung

| in Franken | Allgemeine Reserve | Forschungs- reserve | Strategische Reserve | Jahres- ergebnis | Total Eigenkapital |
|--|-----------------------|------------------------|-------------------------|---------------------|-----------------------|
| 1. Januar 2024 | 8'219'660 | 2'000'000 | 3'500'000 | -991'931 | 12'727'729 |
| Ergebnisverwendung 2023 | -991'931 | | | 991'931 | - |
| Jahresergebnis 2024 | | | | -1'030'544 | -1'030'544 |
| 31. Dezember 2024 | 7'227'729 | 2'000'000 | 3'500'000 | -1'030'544 | 11'697'186 |
| Ergebnisverwendung 2024 | -1'030'544 | | | 1'030'544 | - |
| Jahresergebnis 2025 | | | | -1'688'267 | -1'688'267 |
| 31. Dezember 2025 | 6'197'185 | 2'000'000 | 3'500'000 | -1'688'267 | 10'008'918 |
| Entnahme aus Reserven | -1'688'267 | | | 1'688'267 | - |
| 31. Dezember 2025 nach Gewinnverwendung | 4'508'918 | 2'000'000 | 3'500'000 | - | 10'008'918 |
| davon Mittel für Vorhaben der PHZH im Rahmen der DIZH reserviert | | 1'400'000 | | | 1'400'000 |
| davon Mittel für Verlust- deckung und Vorhaben der PHZH frei verfügbar | 4'508'918 | 600'000 | 3'500'000 | | 8'608'918 |

Die PHZH beantragt, den Verlust in Höhe von 1'688'267 Franken über die allgemeine Reserve zu decken. Nach erfolgter Verlustdeckung beläuft sich das Eigenkapital der PHZH auf 10'008'918 Franken.

Anhang

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Gesetz über Controlling und Rechnungslegung «CRG» und Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich «HBR»). Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2025 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Auf die Darstellung einer Geldflussrechnung wird verzichtet, da das Cash-Management durch die kantonale Finanzdirektion erfolgt.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmässigen Wertberichtigungen bzw. ausserplanmässigen Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Sollte dies nicht der Fall sein, wird im Speziellen darauf hingewiesen.

Für die ausgewiesenen Vorräte wurde im Berichtsjahr eine Inventur vorgenommen.

Die Bewertung von mehrjährigen externen Forschungs- und grösseren Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) gemäss Handbuch Rechnungswesen des Kantons Zürich, welche bewirkt, dass die erwarteten Gesamtprojekterlöse gemäss dem errechneten Fertigstellungsgrad des Projektes anteilig im Ergebnis berücksichtigt werden. Die übrigen externen Projekte werden nach der Cost-of-Completion-Methode (CoC-Methode) gemäss Handbuch Rechnungswesen des

Kantons Zürich bewertet, die bewirkt, dass ein Gewinn oder Verlust erst am Ende der Projektlaufzeit ausgewiesen wird.

Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der aktuellen Berichtsperiode wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Neuerungen in der Berichterstattung 2025 und Vergleichbarkeit zum Vorjahr

Der Jahresabschluss des Berichtsjahres wurde wie im Vorjahr in SAP nach dem Kontenplan der Pädagogischen Hochschule aufgestellt, der sich an den Kontenrahmen des Kantons anlehnt. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen am Kontenplan vorgenommen. Falls die Zuordnung eines einzelnen Kontos zu einer Kontengruppe im Berichtsjahr geändert wurde, wurden auch die Vorjahreswerte für Zwecke der Vergleichbarkeit angepasst. Bei den Erläuterungen der betroffenen Position sind die geänderten Vorjahreswerte separat aufgeführt.

Wesentliche rechnungsrelevante Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die PHZH trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse, die unter Umständen möglich sind.

Finanzielle Zusicherungen (Commitments)

Die Mietverträge für den Campus werden seit dem Jahre 2020 nicht mehr von der PHZH verwaltet und bezahlt. Die Verwaltung und Bezahlung erfolgt durch das Immobilienamt des Kantons Zürich. Der Ausweis der finanziellen Zusicherungen erfolgt im Jahresbericht des Kantons Zürich.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Ende 2025 sind keine Eventualforderungen sowie Eventualverbindlichkeiten der PHZH bekannt.

Finanzierungsleasing

Das Finanzierungsleasing für den Mieterausbau Campus wird im Jahresabschluss des Kantons bei der Leistungsgruppe der Zürcher Fachhochschulen ausgewiesen.

Nahestehende Personen und Einheiten

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Einheiten durchgeführt, welche nicht Marktbedingungen entsprechen. Die Gehälter und personalrechtlichen Entschädigungen entsprechen dem Personalgesetz des Kantons Zürich.

Ende des Berichtsjahres bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Einheiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

Finanzrisikofaktoren

Marktrisiken

Marktrisiken umfassen Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken. Das Zinsänderungsrisiko der PHZH beschränkt sich auf die interne Verzinsung des durchschnittlich gebundenen Verwaltungsvermögens, da das Liquiditäts- und Finanzmanagement der PHZH von der Finanzverwaltung wahrgenommen wird. Im Jahre 2025 lag der intern verrechnete Zinssatz bei 0.75% (Vorjahr 0.75%).

Mangels Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten besteht für die PHZH kein Fremdwährungsrisiko. Sonstige Preisrisiken sind für die PHZH vernachlässigbar.

Ausfallrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte der PHZH, welche die flüssigen Mittel, Forderungen, Finanzanlagen sowie Rechnungsabgrenzungen umfassen, unterliegen einem Ausfallrisiko. Alle finanziellen Vermögenswerte werden periodisch überwacht und wenn nötig wertberichtigt.

Unter der Annahme, dass für die Forderungen gegenüber dem Kanton Zürich kein Ausfallrisiko besteht, beläuft sich das maximale Ausfallrisiko der PHZH zum Jahresabschluss auf Fr. 9.5 Mio. (Vorjahr: Fr. 9.3 Mio.).

Liquiditätsrisiko

Die liquiden Mittel der PHZH werden von der Finanzverwaltung bewirtschaftet und verwaltet. Unter der Annahme, dass der Kanton Zürich auch in Zukunft liquide ist, besteht für die PHZH kein (zusätzliches) Liquiditätsrisiko.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein internes Kontrollsystem, das den hohen Anforderungen des CRG entspricht.

Allgemeines

Ausweis Vorsorgeverpflichtungen

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Die Statuten der BVK verpflichten den Regierungsrat zu Sanierungsmassnahmen, wenn deren Deckungsgrad unter 90 Prozent liegt. Der Regierungsrat hat aus diesem Grund mit RRB 1100/2016 vom 15.11.2016 Vorgaben für ein Sanierungsprogramm für die BVK beschlossen. Bei einem Deckungsgrad von weniger als 90% ist die PHZH verpflichtet, entsprechende Rückstellungen in der Jahresrechnung zu tätigen. Da der provisorische Deckungsgrad bei 113.6% liegt, sind in der Jahresrechnung keine Rückstellungen für Sanierungen berücksichtigt.

Verträge mit Organisationen mit öffentlichen Aufgaben

Zwischen der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Verein für das Evangelische Lehrerseminar Zürich (Unterstrass) besteht ein Zusammenarbeitsvertrag. Unterstrass ist eine nichtstaatliche Ausbildungsstätte für Lehrkräfte der Vorschulstufe und Primarschule. Die Parteien sind sich einig, dass Unterstrass auch nach der Gründung der Pädagogischen Hochschule Zürich weiterhin einen Beitrag an die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Vor- und Primarschulstufe im Kanton Zürich auf Fachhochschulebene leisten soll. Für diesen Zweck wurde ein Zusammenarbeitsvertrag geschlossen über die Angliederung von Unterstrass an die Pädagogische Hochschule als Institut mit besonderem rechtlichem Status.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

| Ziffer 1 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|---------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|--------------|
| Flüssige Mittel | | | | |
| Kasse | 19'469 | 18'736 | 734 | 3.9 |
| Post | 282'147 | 399'629 | -117'482 | -29.4 |
| Forderungen aus Kreditkartenzahlungen | 1'566 | 1'582 | -16 | -1.0 |
| Total Flüssige Mittel | 303'182 | 419'947 | -116'764 | -27.8 |

Das Cash Management erfolgt durch die kantonale Finanzdirektion.

| Ziffer 2 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|--------------|
| Forderungen | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter | 9'507'004 | 9'287'189 | 219'815 | 2.4 |
| Kontokorrente mit Dritten | 9'010 | 6'270 | 2'740 | 43.7 |
| Interne Kontokorrente (Kanton Zürich) | 12'007'384 | 15'906'785 | -3'899'401 | -24.5 |
| Übrige Forderungen | -5'247 | 19 | -5'266 | - |
| Total Forderungen | 21'518'150 | 25'200'262 | -3'682'111 | -14.6 |

Die Altersgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

| | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|---|------------------|------------------|----------------|------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter | 9'507'004 | 9'287'189 | 219'816 | 2.4 |
| Nicht fällig | 9'389'014 | 9'074'601 | 315'263 | 3.5 |
| 1-30 Tage überfällig | 53'986 | 138'298 | -71'412 | -51.6 |
| 31-60 Tage überfällig | 36'719 | 63'332 | -26'614 | -42.0 |
| 61-90 Tage überfällig | 46'537 | 9'694 | 36'843 | 380.1 |
| Über 90 Tage überfällig | 5'412 | 9'750 | -4'339 | -44.5 |
| Wertberichtigung der Forderung aus LuL | -24'663 | -8'487 | -16'176 | -190.6 |

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

| | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|-------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| 1. Januar | -8'487 | -26'086 | 17'598 | 67.5 |
| Bildung | -24'323 | | -24'323 | 0.0 |
| Verbrauch und Auflösung | 8'147 | 17'599 | -9'451 | -53.7 |
| 31. Dezember | -24'663 | -8'487 | -16'176 | -190.6 |

Zu 100% wertberichtigt wurden alle Forderungen, die älter als ein Jahr sind. Jüngere Positionen wurden individuell gemäss ihrem Ausfallrisiko einzelwertberichtigt. Die tatsächlichen Forderungsverluste im Berichtsjahr belaufen sich auf 1191 Franken (Vorjahr: 876 Franken).

| Ziffer 3 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|---|------------------|------------------|-----------------|--------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA) | | | | |
| RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand | 103'708 | 140'053 | -36'345 | -26.0 |
| RA Transfers der Erfolgsrechnung | 469'000 | 431'000 | 38'000 | 8.8 |
| RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag | 2'366'341 | 2'802'114 | -435'773 | -15.6 |
| RA übrige Erfolgsrechnung | - | - | - | - |
| Total Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2'939'049 | 3'373'167 | -434'117 | -12.9 |

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die aktivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss.

| Ziffer 4 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|----------------------|----------------|----------------|---------------|-------------|
| Vorräte | | | | |
| Handelswaren | 391'481 | 335'954 | 55'526 | 16.5 |
| Total Vorräte | 391'481 | 335'954 | 55'526 | 16.5 |

Bei den Handelswaren handelt es sich um den Warenbestand des Lernmedien-Shops. Übrige Vorräte (Verbrauchsmaterial) werden nicht bilanziert.

| Ziffer 5 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|--------------|
| Sachanlagen | | | | |
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand per 1.1. | 18'792'618 | 17'375'950 | 1'416'668 | 8.2 |
| Zugänge | 677'355 | 1'536'596 | -859'242 | -55.9 |
| Abgänge | 0 | -119'928 | 119'928 | -100.0 |
| Stand per 31.12. | 19'469'972 | 18'792'618 | 677'354 | 3.6 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| Stand per 1.1. | -15'800'878 | -14'891'452 | -909'426 | -6.1 |
| Abschreibungen Berichtsjahr | -1'195'096 | -1'025'242 | -169'854 | -16.6 |
| Abgänge | 0 | 115'816 | -115'816 | -100.0 |
| Stand per 31.12. | -16'995'974 | -15'800'878 | -1'195'096 | -7.6 |
| Nettobuchwert per 31.12. | 2'473'998 | 2'991'740 | -517'742 | -17.3 |

| Ziffer 6 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|----------------------------------|----------------|----------------|-----------------|--------------|
| Immaterielle Anlagen | | | | |
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand per 1.1. | 962'526 | 954'202 | 8'324 | 0.9 |
| Zugänge | 20'370 | 13'907 | 6'463 | 46.5 |
| Abgänge | 0 | -5'583 | 5'583 | -100.0 |
| Stand per 31.12. | 982'896 | 962'526 | 20'370 | 2.1 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| Stand per 1.1. | -497'414 | -380'404 | -117'010 | -30.8 |
| Abschreibungen Berichtsjahr | -120'621 | -126'705 | 6'084 | -4.8 |
| Abgänge | 0 | 9'695 | -9'695 | -100.0 |
| Stand per 31.12. | -618'035 | -497'414 | -120'621 | -24.2 |
| Nettobuchwert per 31.12. | 364'861 | 465'112 | -100'251 | -21.6 |

| Ziffer 7 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|--|------------------|------------------|-----------------|-------------|
| Laufende Verbindlichkeiten | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4'988'345 | 5'025'704 | -37'359 | -0.7 |
| Kontokorrente mit Dritten | -15 | 1'027 | -1'041 | -101.5 |
| Interne Kontokorrente (Kanton Zürich) | 171'741 | 522'335 | -350'594 | -67.1 |
| Depotgelder und Kautionen | 4'868 | 4'568 | 300 | 6.6 |
| Übrige laufende Verpflichtungen | 29'444 | 29'379 | 64 | 0.2 |
| Total Laufende Verbindlichkeiten | 5'194'383 | 5'583'013 | -388'629 | -7.0 |

| Ziffer 8 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|---|------------------|-------------------|-------------------|--------------|
| Passive Rechnungsabgrenzungen (RA) | | | | |
| RA Personalaufwand | 729'060 | 792'342 | -63'281 | -8.0 |
| RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand | 145'022 | 111'575 | 33'447 | 30.0 |
| RA Transfers der Erfolgsrechnung | 1'622'000 | 4'066'211 | -2'444'211 | -60.1 |
| RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag | 6'882'983 | 7'158'806 | -275'824 | -3.9 |
| Total Passive Rechnungsabgrenzungen | 9'379'065 | 12'128'934 | -2'749'869 | -22.7 |

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die passivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss. Die Position «Transfers der Erfolgsrechnung» beinhaltet eine Abgrenzung des Institut Unterstrass für seine Leistungen in der Ausbildung von Lehrpersonen.

| Ziffer 9 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|--|------------------|------------------|---------------|------------|
| Kurzfristige Rückstellungen | | | | |
| Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung | 2'846'081 | 3'115'312 | -269'231 | -8.6 |
| Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals | 340'606 | 0 | 340'606 | |
| Kurzfristige Rückstellung für Prozesse | 35'000 | 65'000 | -30'000 | -46.2 |
| Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen | 80'120 | 82'979 | -2'859 | -3.4 |
| Total Kurzfristige Rückstellungen | 3'301'807 | 3'263'291 | 38'516 | 1.2 |

| Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung | 31.12.25 | 31.12.24 |
|--|------------------|------------------|
| Anfangsbestand per 1.1. | 3'115'312 | 3'695'800 |
| Bildung (Aufbau) | 672'575 | 160'704 |
| Verwendung (Auszahlung) | -941'806 | -741'192 |
| Auflösung (Abbau) | 0 | 0 |
| Endbestand per 31.12. | 2'846'081 | 3'115'312 |

Die kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung betrifft Ferien- und Gleitzeitguthaben des Personals sowie Dienstaltersgeschenke.

| Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals | 31.12.25 | 31.12.24 |
|--|----------------|----------|
| Anfangsbestand per 1.1. | 0 | 21'500 |
| Bildung (Aufbau) | 340'606 | 0 |
| Verwendung | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | -21'500 |
| Endbestand per 31.12. | 340'606 | 0 |

| Kurzfristige Rückstellung für Prozesse | 31.12.25 | 31.12.24 |
|--|---------------|---------------|
| Anfangsbestand per 1.1. | 65'000 | 336'000 |
| Bildung (Aufbau) | 35'000 | 65'000 |
| Umgliederung | 0 | 0 |
| Verwendung | 0 | 0 |
| Auflösung | -65'000 | -336'000 |
| Endbestand per 31.12. | 35'000 | 65'000 |

| Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen | 31.12.25 | 31.12.24 |
|---|---------------|---------------|
| Anfangsbestand per 1.1. | 82'979 | 74'833 |
| Bildung (Aufbau) | 20'918 | 41'754 |
| Umgliederung | 59'202 | 41'230 |
| Verwendung | -82'979 | -74'835 |
| Auflösung | 0 | 0 |
| Endbestand per 31.12. | 80'120 | 82'982 |

| Ziffer 10 | 31.12.25 | 31.12.24 | Abweichung | % Diff. |
|--|----------------|----------------|---------------|-------------|
| Langfristige Rückstellungen | | | | |
| Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen | 106'547 | 113'758 | -7'211 | -6.3 |
| Total Langfristige Rückstellungen | 106'547 | 113'758 | -7'211 | -6.3 |

| Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen | | | | |
|--|----------------|----------------|--|--|
| Anfangsbestand per 1.1. | 113'758 | 86'296 | | |
| Zunahme | 51'991 | 68'693 | | |
| Umgliederung in kurzfristige Rückstellung | -59'202 | -41'230 | | |
| Auflösung | 0 | | | |
| Endbestand per 31.12. | 106'547 | 113'759 | | |

| Ziffer 11 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|---|--------------------|--------------------|------------------|------------|
| Personalaufwand | | | | |
| Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals | 26'464'919 | 26'183'512 | 281'407 | 1.1 |
| Löhne der Lehrkräfte | 74'622'511 | 74'114'916 | 507'595 | 0.7 |
| Temporäre Arbeitskräfte | 2'814'849 | 2'770'103 | 44'746 | 1.6 |
| Verpflegungszulagen | 83'334 | 25'659 | 57'675 | 224.8 |
| Arbeitgeberbeiträge | 20'687'516 | 20'530'884 | 156'632 | 0.8 |
| Arbeitgeberleistungen | 80'075 | 136'483 | -56'408 | -41.3 |
| Übriger Personalaufwand | 1'277'707 | 639'488 | 638'219 | 99.8 |
| Total Personalaufwand | 126'030'912 | 124'401'045 | 1'629'866 | 1.3 |

Die Position «Temporäre Arbeitskräfte» enthält im Berichtsjahr 2'210'359 Franken (Vorjahr: 2'037'373 Franken) für Lehrleistungen der Universität Zürich.

| Ziffer 12 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|--|-------------------|-------------------|----------------|------------|
| Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand | | | | |
| Material- und Warenaufwand | 2'042'328 | 2'057'152 | -14'823 | -0.7 |
| Nicht aktivierbare Anlagen | 454'194 | 626'670 | -172'475 | -27.5 |
| Ver- und Entsorgung | 5'756'211 | 4'600'135 | 1'156'076 | 25.1 |
| Dienstleistungen und Honorare | 6'945'641 | 7'157'262 | -211'621 | -3.0 |
| Baulicher Unterhalt | 395'616 | 392'735 | 2'881 | 0.7 |
| Unterhalt von Anlagen | 1'206'489 | 1'109'238 | 97'251 | 8.8 |
| Miete, Leasing, Pacht, Benützungskosten | 22'297'566 | 22'533'903 | -236'337 | -1.0 |
| Spesenentschädigungen | 992'782 | 974'394 | 18'388 | 1.9 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 17'367 | -16'723 | 34'090 | -203.9 |
| Verschiedener Betriebsaufwand | -36'031 | 23'186 | -59'216 | -255.4 |
| Total Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand | 40'072'165 | 39'457'951 | 614'214 | 1.6 |

| Ziffer 13 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|--|------------------|------------------|----------------|-------------|
| Transferaufwand | | | | |
| Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (Institut Unterstrass) | 5'279'281 | 4'748'476 | 530'806 | 11.2 |
| Total Transferaufwand | 5'279'281 | 4'748'476 | 530'806 | 11.2 |

| Ziffer 14 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|---|----------------|----------------|----------------|-------------|
| Durchlaufende Beiträge (Aufwand) | | | | |
| Stipendien an private Haushalte | 744'429 | 401'525 | 342'903 | 85.4 |
| Total Durchlaufende Beiträge (Aufwand) | 744'429 | 401'525 | 342'903 | 85.4 |

| Durchlaufende Beiträge (Ertrag) | | | | |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------|
| Durchlaufende Beiträge Bund | 744'429 | 401'525 | 342'903 | 85.4 |
| Total Durchlaufende Beiträge (Ertrag) | 744'429 | 401'525 | 342'903 | 85.4 |

| Ziffer 15 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|--|-------------------|-------------------|----------------|------------|
| Entgelte | | | | |
| Schul- und Kursgelder | 11'461'255 | 11'451'474 | 9'781 | 0.1 |
| Benützungsgebühren und Dienstleistungen | 13'076'510 | 12'512'538 | 563'972 | 4.5 |
| Erlös aus Verkäufen | 1'637'526 | 1'632'497 | 5'029 | 0.3 |
| Rückerstattungen | 538 | 509 | 29 | 5.8 |
| Übrige Entgelte | 67 | 785 | -718 | -91.4 |
| Total Entgelte | 26'175'896 | 25'597'803 | 578'095 | 2.3 |

| Ziffer 16 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Verschiedene Erträge | | | | |
| Verschiedene betriebliche Erträge | -106'992 | 441'786 | -548'778 | -124.2 |
| Aktivierung Eigenleistungen | 488'215 | 0 | 488'215 | |
| Übriger Ertrag | 16'466 | 23'665 | -7'198 | -30.4 |
| Total Verschiedene Erträge | 397'689 | 465'451 | -67'762 | -14.6 |

Die Position «Verschiedene betriebliche Erträge» enthält die Veränderung der aktivierten und passivierten Projektsaldi.

| Ziffer 17 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|--|--------------------|--------------------|------------------|------------|
| Transferertrag | | | | |
| Pauschalbeitrag FHV Nicht-Trägerkantone | 19'530'184 | 18'217'967 | 1'312'216 | 7.2 |
| Pauschalbeitrag FHV Kanton Zürich (HSA) | 49'029'197 | 45'861'505 | 3'167'692 | 6.9 |
| Infrastrukturbeitrag Kanton Zürich (HSA) | 20'837'056 | 20'482'550 | 354'505 | 1.7 |
| Restkostenfinanzierung Kanton Zürich (HSA) | 51'051'842 | 53'554'146 | -2'502'304 | -4.7 |
| Beiträge von öffentlichen Unternehmungen | 0 | 40'500 | -40'500 | -100.0 |
| Beiträge vom Bund | 2'630'158 | 2'910'674 | -280'516 | -9.6 |
| Rückvergütungen Bund | 62'000 | 65'604 | -3'603 | -5.5 |
| Leistungsbezogene Beiträge VSA | 0 | 24'480 | -24'480 | -100.0 |
| Beiträge Lotteriefonds Kanton Zürich | 45'000 | 250'000 | -205'000 | -82.0 |
| Total Transferertrag | 143'185'435 | 141'407'425 | 1'778'010 | 1.3 |
| davon Staatsbeitrag (HSA) | 120'918'094 | 119'898'201 | 1'019'893 | 0.9 |

| Ziffer 18 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|----------------------------|---------------|---------------|--------------|-------------|
| Finanzaufwand | | | | |
| Zinsaufwand | 23'375 | 22'641 | 734 | 3.2 |
| Realisierte Kursverluste | 6'901 | -563 | 7'464 | - |
| Übriger Finanzaufwand | 14'395 | 14'381 | 14 | 0.1 |
| Total Finanzaufwand | 44'671 | 36'459 | 8'213 | 22.5 |
| Verwaltungsvermögen | | | | |

Zinsaufwand: Das Verwaltungsvermögen abzüglich der passivierten Investitionsbeiträge wird intern mit 0.75% verzinst (Vorjahr: 0.75%).

| Ziffer 19 | 2025 | 2024 | Abweichung | % Diff. |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------|------------|
| Finanzertrag | | | | |
| Zinsertrag Finanzvermögen | 101 | 888 | -787 | -88.6 |
| Realisierte Gewinne Finanzvermögen | 55'098 | 130'002 | -74'905 | -57.6 |
| Liegenschaftsertrag | | | | |
| Verwaltungsvermögen | 143'030 | 135'401 | 7'629 | 5.6 |
| Erträge von gemieteten Liegenschaften | 1'097'231 | 1'028'363 | 68'868 | 6.7 |
| Total Finanzertrag | 1'295'459 | 1'294'655 | 805 | 0.1 |
| Verwaltungsvermögen | | | | |

Kostenanteile nach Leistungsbereichen*

| | 2025 | % |
|------------------------------------|--------------------|--------------|
| Gesamtkosten | 140'244'220 | 100.0 |
| Lehrkräfteausbildung | 88'678'750 | 63.2 |
| Weiterbildung | 13'947'545 | 9.9 |
| Angewandte Forschung & Entwicklung | 22'288'930 | 15.9 |
| Dienstleistungen | 15'328'995 | 10.9 |

Personalstatistik

| | 2025 | | | 2024 | | |
|---|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Personal nach Anzahl Vollzeitstellen | Total | Frauen | Männer | Total | Frauen | Männer |
| Gesamt | 648.3 | 436.3 | 212.1 | 662.1 | 441.6 | 220.5 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 22.0 | 16.8 | 5.3 | 21.5 | 16.1 | 5.4 |
| Professorinnen/Professoren | 43.4 | 22.0 | 21.4 | 45.2 | 21.1 | 24.1 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | – | – | – | – | – | – |
| Lehr- und Forschungspersonal | 375.1 | 261.8 | 113.4 | 386.3 | 267.3 | 119.0 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 20.2 | 14.9 | 5.3 | 20.3 | 15.4 | 4.9 |
| Assistierende | 0.9 | 0.9 | – | 1.1 | 1.1 | – |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 0.9 | 0.9 | – | 0.5 | 0.5 | – |
| Administratives, Technisches und Betriebliches Personal | 229.0 | 151.7 | 77.3 | 229.5 | 152.1 | 77.4 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 1.0 | 1.0 | – | 0.8 | 0.3 | 0.5 |
| Personal nach Anzahl Personen | | | | | | |
| Gesamt | 940.0 | 665.0 | 275.0 | 951.0 | 663.0 | 288.0 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 36.0 | 27.0 | 9.0 | 38.0 | 29.0 | 9.0 |
| Professorinnen/Professoren | 46.0 | 24.0 | 22.0 | 48.0 | 23.0 | 25.0 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | – | – | – | – | – | – |
| Lehr- und Forschungspersonal | 595.0 | 430.0 | 165.0 | 606.0 | 431.0 | 175.0 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 28.0 | 19.0 | 9.0 | 33.0 | 25.0 | 8.0 |
| Assistierende | 4.0 | 4.0 | – | 3.0 | 3.0 | – |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 4.0 | 4.0 | – | 2.0 | 2.0 | – |
| Administratives, Technisches und Betriebliches Personal | 295.0 | 207.0 | 88.0 | 294.0 | 206.0 | 88.0 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 4.0 | 4.0 | – | 3.0 | 2.0 | 1.0 |
| Personal nach Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | | | | | | |
| Gesamt | 657.5 | 441.3 | 216.2 | 663.6 | 441.8 | 221.8 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 21.9 | 16.8 | 5.1 | 22.2 | 17.0 | 5.2 |
| Akademisches Personal | 428.4 | 290.1 | 138.3 | 433.9 | 288.6 | 145.3 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 21.4 | 16.3 | 5.1 | 21.8 | 16.8 | 5.0 |
| Administratives, Technisches und Betriebliches Personal | 229.0 | 151.1 | 77.9 | 229.7 | 153.2 | 76.5 |
| davon privatrechtliche Anstellungen | 0.6 | 0.5 | – | 0.5 | 0.3 | 0.2 |

* Ohne Nicht-PH-Bereich 5.2 Mio. Franken (Vorjahr 5.3 Mio. Franken) und ohne Infrastruktur (Miete/Zins).
Datenbasis: Reporting 2025 swissuniversities (Kammer PH).

Statistik Studierende

| Studierende | 2025 | | | | | | 2024 | | | | | |
|---|--------------|---------------|-------------|-------------------|------------------|------------------------|--------------|---------------|-------------|-------------------|------------------|------------------------|
| | Gesamt | Eingangsstufe | Primarstufe | Sekundarstufe I | Sekundarstufe II | Master Fachdidaktik | Gesamt | Eingangsstufe | Primarstufe | Sekundarstufe I | Sekundarstufe II | Master Fachdidaktik |
| Studierende in Diplomstudiengängen | | | | BA/ MA | | MA | | | | BA/ MA | | MA |
| Total Studierende Ausbildung* | 3918 | 411 | 1893 | 987 | 505 | 122 | 3'808 | 404 | 1'860 | 981 | 437 | 126 |
| davon Hauptstudiengänge | 3311 | 342 | 1554 | 788 | 505 | 122 | 3'207 | 335 | 1'539 | 770 | 437 | 126 |
| davon Studiengänge Quereinstieg (Quest) | 439 | 68 | 238 | 133 | – | – | 424 | 67 | 228 | 129 | – | – |
| davon Facherweiterung | 168 | 1 | 101 | 66 | – | – | 177 | 2 | 93 | 82 | – | – |
| Anteil ausländische Studierende % | 9 | 7 | 8 | 11 | 11 | 9 | 9 | 7 | 8 | 11 | 11 | 9 |
| Anteil Frauen % | 67 | 93 | 72 | 54 | 47 | 76 | 67 | 93 | 73 | 52 | 50 | 79 |
| Studierende nach Zugangsberechtigung | | | | | | | | | | | | |
| Aufnahmeprüfung % | 9 | 11 | 11 | 12 | – | – | 8 | 10 | 8 | 12 | – | – |
| Berufs- und Fachmaturität mit Ergänzungsprüfung % | 11 | 16 | 19 | – | – | – | 13 | 19 | 22 | – | – | – |
| Gymnasiale Maturität % | 27 | 21 | 30 | 42 | – | – | 29 | 22 | 31 | 44 | – | – |
| Fachmaturität Pädagogik % | 9 | 13 | 16 | – | – | – | 9 | 14 | 16 | – | – | – |
| Hochschulabschluss/Lehrdiplom % | 32 | 19 | 18 | 40 | 65 | 100 | 31 | 22 | 18 | 39 | 60 | 100 |
| Aufnahmeverfahren «sur dossier» % | 2 | 9 | 1 | <1 | – | – | 1 | 4 | <1 | <1 | – | – |
| Übrige Abschlüsse/Verfahren % | 10 | 11 | 5 | 6 | 35 | – | 9 | 9 | 5 | 5 | 40 | – |
| Studieneintritte in Diplomstudiengängen | | | | | | | | | | | | |
| Total Studierende 1. Studienjahr** | 1'609 | 193 | 725 | 304 | 367 | 20 | 1'328 | 148 | 575 | 248 | 323 | 34 |
| Abschlüsse in Diplomstudiengängen | | | | | | | | | | | | |
| Total Studienabschlüsse Ausbildung | 1'325 | 118 | 509 | 361 | 318 | 19 | 1'220 | 115 | 446 | 378 | 262 | 19 |
| davon Hauptstudiengänge | 1'065 | 93 | 386 | 249 | 318 | 19 | 973 | 93 | 317 | 282 | 262 | 19 |
| davon Studiengänge Quereinstieg (Quest) | 174 | 21 | 76 | 77 | – | – | 159 | 19 | 90 | 50 | – | – |
| davon Facherweiterung | 86 | 4 | 47 | 35 | – | – | 88 | 3 | 39 | 46 | – | – |
| Total Studienabschlüsse mit Lehrdiplom*** | 1'066 | 100 | 462 | 186 | 318 | – | 950 | 107 | 406 | 175 | 262 | – |

* Gewichteter Durchschnitt dreier Stichtage (15.10. Vorjahr, 15.4. Berichtsjaahr, 15.10. Berichtsjaahr)

** Stichtag 15.10. Berichtsjaahr

*** Bachelorabschlüsse auf Eingangs- und Primarstufe, Masterabschlüsse auf Sekundarstufe I, Diplomabschlüsse auf Sekundarstufe II

Statistik Weiterbildungen und Dienstleistungen

| Weiterbildungen und Beratungen | 2025 | | | 2024 | | |
|--|-----------------|---------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | Durchführungen* | Teilnehmende* | Abschlüsse** | Durchführungen* | Teilnehmende* | Abschlüsse** |
| Lehrgänge | | | | | | |
| CAS/DAS/MAS | 25 | 592 | 483 | 24 | 601 | 453 |
| Weiterbildungsanlässe | | | | | | |
| Kurse inkl. Berufseinführung | 206 | 3'737 | | 269 | 4'608 | |
| Module | 159 | 666 | | 155 | 863 | |
| Tagungen/Veranstaltungen | 12 | 944 | | 18 | 1'023 | |
| Kompaktweiterbildungen Berufseinführung | 3 | 319 | | 3 | 321 | |
| Intensivweiterbildung (IWB) | 6 | 142 | | 6 | 136 | |
| Beratungen | | | | | | |
| Schulinterne Weiterbildung (SCHILW), Prozessbegleitungen, Fachberatungen*** | 392 | 10'886 | | 392 | 11'334 | |
| Schreibworkshop und Schreibberatungen | 426 | 799 | | 464 | 648 | |
| Einzelberatungen und Coachings**** | 312 | 427 | | 290 | 400 | |
| Beratungstelefon | 828 | 828 | | 708 | 708 | |
| Total | 2'369 | 19'340 | 483 | 2'329 | 20'642 | 453 |

* Anzahl Durchführungen und Teilnehmende, welche im Jahr 2025 resp. 2024 gestartet sind

** Abschlüsse mit Zertifikat

*** 2025/2024 abgeschlossene Anlässe

**** nur Beratungen und Coachings, welche 2025 resp. 2024 gestartet sind

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2025

Prüfungsurteil

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Jahresbericht 2025 (Kurzfassung) auf Seite 8 bis 14 publizierte Jahresrechnung der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) – bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Rektorin und der Verwaltungsdirektor sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Rektorin und des Verwaltungsdirektors für die Jahresrechnung

Die Rektorin und der Verwaltungsdirektor sind verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Rektorin und der Verwaltungsdirektor als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Überein-

stimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

– beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der PHZH unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 11. März 2026
Finanzkontrolle Kanton Zürich

Martin Billeter

Richard Bruder